

# Der Europäische Sozialfonds

Mithilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) fördert die Europäische Union (EU) unter anderem die Beschäftigungschancen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeitsuchenden. Ziel ist es, vor allem Menschen, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes oder aufgrund ihrer Bildung schlechtere Startchancen haben, in Arbeit zu bringen. Von 2014 bis 2020 stellt der ESF insgesamt rund 80 Milliarden Euro für entsprechende Projekte in den EU-Ländern zur Verfügung.

## Der ESF in Deutschland

- Fördersumme: rund 7,5 Milliarden Euro; davon 2,7 Milliarden Euro für Förderprogramme des Bundes (Koordination: Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und 4,8 Milliarden für Förderprogramme der Bundesländer (Beschäftigungsprojekte auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene)
- Förderschwerpunkte: Menschen in Arbeit bringen, soziale Eingliederung, bessere Bildung
- Hauptzielgruppen: benachteiligte junge Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss, (Langzeit-)Arbeitslose, Frauen und Erwerbstätige mit geringer Qualifikation oder geringem Einkommen, Menschen mit Migrationshintergrund, Gründerinnen und Gründer sowie kleine und mittlere Unternehmen
- Förderung: 26 Bundesprogramme, im Rahmen derer tausende Projekte gefördert werden, und zahlreiche weitere Programme auf Länderebene
- Träger: Ministerien, Behörden, Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, Verbände, Gewerkschaften, Unternehmen
- Antragstellung: Ansprechpartner unter [www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/inhalt.html](http://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/inhalt.html)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Europäischer Sozialfonds für Deutschland, [www.esf.de](http://www.esf.de), Stand: April 2019

## Das ESF-Bundesprogramm Berufseinstiegsbegleitung

„Ziel des Programms ist es, junge Menschen in eine Berufsausbildung einzugliedern. Die einzelnen Schritte zielen dabei auf

- das Erreichen des Schulabschlusses
- die Verbesserung der Berufsorientierung und -wahl
- die Aufnahme und Stabilisierung eines Berufsausbildungsverhältnisses ab.

## Arbeitsaufträge

1. Nennen Sie Ziele und Zielgruppen des Europäischen Sozialfonds.
2. Erläutern Sie, warum das Bundesprogramm „Berufseinstiegsbegleitung“ geeignet ist, vom ESF gefördert zu werden.
3. Die Höhe der ESF-Förderung richtet sich vor allem nach der wirtschaftlichen Lage des jeweiligen EU-Landes. Ein wichtiges Kriterium hierfür ist das Bruttoinlandsprodukt eines Landes. Setzen Sie vor diesem Hintergrund die beiden Grafiken auf dem Schaubild „Der Europäische Sozialfonds“ bei [www.sozialpolitik.com/materialien](http://www.sozialpolitik.com/materialien) zueinander in Beziehung.
4. Ein Ziel der EU ist es, mithilfe des ESF die Lebensverhältnisse zwischen den Mitgliedstaaten etwas anzugleichen. Diskutieren Sie im Klassenverband die Bedeutung dieses Ziels unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wirtschaftskraft der EU-Länder.

Die Berufseinstiegsbegleiter/-innen unterstützen junge Menschen kontinuierlich und individuell von der Schule bis in die Berufsausbildung. Die Maßnahmen beginnen in den Vorabgangsklassen allgemeinbildender Schulen und reichen bis zu sechs Monate in die Berufsausbildung hinein. Gelingt der nahtlose Übergang nicht, erfolgt die Begleitung im Übergangsbereich bis zu 24 Monate.“

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Europäischer Sozialfonds für Deutschland, [www.esf.de](http://www.esf.de), Stand: April 2019

### Fallbeispiele: Auszubildende Sarah Föhr und Kevin Löschenbach

„Ohne ihn hätte ich es nicht geschafft. Er hat mir gezeigt, was alles möglich ist“, sagt Sarah Föhr. Die 19-Jährige aus Scheuerfeld in Rheinland-Pfalz macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik. Genauso wie Azubi-Kollege Kevin Löschenbach. Den Weg dahin hat der Berufseinstiegsbegleiter Bertram Aust geebnet. „Beide hatten wenig Unterstützung aus dem Elternhaus“, meint Aust. „Da galt es erst einmal herauszufinden, welcher Beruf den beiden liegt. Dass Sarah Metalltechnik Spaß machen würde, hätte ich anfangs nicht gedacht.“ Auch Kevin Löschenbach begleitet er über mehrere Jahre. „Herr Aust war der Erste, der mit mir Bewerbungen geschrieben hat. Er war immer für mich da.“

Motivieren, Orientierung geben, das Selbstwertgefühl stärken – bei der Berufseinstiegsbegleitung geht es zunächst darum, Vertrauen aufzubauen. [...]

„Unsere Jugendlichen haben vielleicht nicht den besten Schulabschluss, aber sie haben andere Fähigkeiten. Sie sind motiviert und fügen sich in die betrieblichen Strukturen gut ein.“ Deswegen schaffen viele den Einstieg in die Ausbildung über ein Praktikum, in dem sie sich beweisen. Doch dafür brauchen die Jugendlichen jemanden, der ihnen ein wenig Starthilfe gibt. Menschen wie Bertram Aust.“

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: ESF-Programmbroschüre. Der Europäische Sozialfonds. Förderperiode 2014–2020, Seite 26, Bonn 2019